

Medienmitteilung

18. Mai 2018

Generalversammlung 2018 der Aletsch AG in St. Niklaus

Urs Hildbrand ersetzt Beat Abgottspon im Verwaltungsrat

St. Niklaus – Die Aletsch AG produziert in den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel Strom aus Wasserkraft und ist eine 100% Tochter der EnAlpin AG. Am 18. Mai 2018 wurde in der Konzessionsgemeinde St. Niklaus die ordentliche Generalversammlung abgehalten, die das Geschäftsjahr 2017 abschloss. Die Generalversammlung wählte Urs Hildbrand, Leiter Bereich Vertrieb/ Energiewirtschaft bei der EnAlpin AG, neu in den Verwaltungsrat der Aletsch AG. Er tritt die Nachfolge von Beat Abgottspon an, der seit dem Jahr 2009 im Verwaltungsrat der Aletsch AG wirkte. Präsident Michel Schwery konnte die Vertreter der 10 Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron begrüßen. Der Präsident zieht zum abgelaufenen Geschäftsjahr Fazit: „Generell war das Berichtsjahr 2017 durch wenige Niederschläge im Winter 2016/2017 und im Sommer/Herbst 2017 gekennzeichnet. Dies hatte eine unterdurchschnittliche Wasserführung zur Folge. Die brutto erzeugte elektrische Energie der Aletsch AG lag mit 411 GWh 5.2% unter dem Mittel.“

Energieproduktion rund 5% unter dem Mittel

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) insgesamt 411 GWh elektrische Energie erzeugt, was 11 GWh über dem Vorjahr und 22 GWh unter dem Mittel liegt.

Netto standen der EnAlpin AG nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratiseenergie 409 GWh (Vorjahr 397 GWh, Mittel 430 GWh) zur Verfügung. Vertragsgemäss übernimmt die EnAlpin AG die Energie der Aletsch AG zu Jahreskosten.

Der Anteil der verfügbaren Winterenergie (Januar bis März / Oktober bis Dezember) betrug 18% (Vorjahr 16%), jener der Sommerenergie (April bis September) 82% (Vorjahr 84%).

Steuern und Konzessionsabgaben von 7.5 Millionen Franken

Die Aletsch AG zahlte im Geschäftsjahr 2017 rund 6.6 Millionen Franken als Konzessionsabgaben an die öffentliche Hand: 60% fliessen als besondere Wasserkraftsteuer an den Kanton Valais und 40% als Wasserzinse an die Konzessionsgemeinden der Aletsch AG. Das Wasserzinsmaximum beträgt 110 Franken/ kW Bruttoleistung.

Die Kapital-, Grundstück- und Ertragssteuern an Bund, Kanton und Gemeinden betragen 2017 insgesamt 858'500 Franken.



Verwaltungsrat, Betriebs- und Geschäftsführer der Aletsch AG v.l.n.r.:
Michel Schwery, Diego Pfammatter, Urs Hildbrand und Paul Fux

Beilage: Geschäftsbericht 2017

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Diego Pfammatter
Tel. +41 27 945 75 53
Fax +41 27 945 76 53
Mobile +41 79 341 39 14
diego.pfammatter@enalpin.com